

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1266

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 88.

88

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv

DATIERUNGEN: *Meins Crischtoffen Schtannegels khunst- unnd ertzenney puechel. Unnd erstlichen von peltzwerich etc. 15 C S 45* (die Initialen übereinander gestellt) (fol. 1^r). — *Lauß Deo. 1546 ... am 18 Iunius* (fol. 144^v).

PROVENIENZ: Ältere Besitzvermerke fehlen. — Der Codex wurde am 10. September 1878 von A. Meixner, Kaplan zu St. Veit am Vogau, an das Landesarchiv abgetreten.

LITERATUR: Zahn-Mell 124. — Hexen und Zauberer. Steirische Landesausstellung 1987. Katalog. Graz 1987, Nr. 15/6 (W. Brunner).

Abb. 355

132 Hs 1266

1574

Roßarzneibuch (deutsch).

Papier, I, 261 ff., 190 × 150. — Eine Hand. Schriftspiegel 140 × 100, meist 15 Zeilen in umrahmtem Spiegel. — Fol. 40–216 vom Schreiber mit 1–431 paginiert. — Lichter Pergamenteinband. Schließbänder abgerissen. Rückentitel vom Schreiber der Handschrift: *ein geschriben Roßarzney Buech*. Grüner Schnitt.

DATIERUNG: *Anno 1574* (fol. 1^r).

PROVENIENZ: Ältere Besitzvermerke fehlen.

LITERATUR: Zahn-Mell 135.

Abb. 366

133 Hs 1268

Graz, 1567–1574

Protestantische Tauf- und Trauungsmatrikel von Graz (deutsch).

Papier, 141 ff., 305 × 200. — Zu Beginn des Buchblockes vermutlich eine Lage fehlend. Bis zum Jahr 1572 von einer Hand, vermutlich Georg Khuen, geschrieben. Schriftspiegel 260 × 140/150, zumeist 24 Zeilen. — Alte Follierung 25–56 auf fol. 1–32. — Brauner Ledereinband über Pappendeckel mit drei verschiedenen Rollenpressungen.

DATIERUNGEN: Die Matrikel stammen aus den Jahren 1567 (fol. 1^r) bis 1574 (fol. 138^r).

PROVENIENZ: Auf der Innenseite des VD die folgenden Eintragungen: *Ist zu dieser kirch stift worden. 17. Februar 1572*. In der linken unteren Ecke: *Georgius Khuen minister verbi ordinum Styriae*. — Weitere ältere Besitzvermerke fehlen, vermutlich dieselbe Provenienz wie Hs 1285. — Seit 1884 im Landesarchiv.

LITERATUR: Zahn-Mell 135. — J. Loserth, Acten und Correspondenz zur Geschichte der Gegenreformation unter Erzherzog Karl II. (1578–1590) (*Fontes Rerum Austriacarum* 2. Abt., Bd. 50). Wien 1898, LIII f. — L. Schiviz von Schivizhoffen, Der Adel in den Matriken der Stadt Graz. Graz 1909, 541 f. — A. Kern, Die Matrikeln der protestantischen Stiftskirche in Graz als Quelle für die Geschichte des Protestantismus in Steiermark. *Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich* 30 (1909) 65–82. — K. Uhlirz, Adelige in den ältesten Matrikeln der protestantischen Kirche in Graz. *Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich* 31 (1910) 31–39. — R. Härtel, Die Kainacher. Graz, phil. Diss. 1969, 115, Anm. 3–6.

Abb. 361

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1266

[CMD-A VII] Maria Mairol: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, Ab. 366.

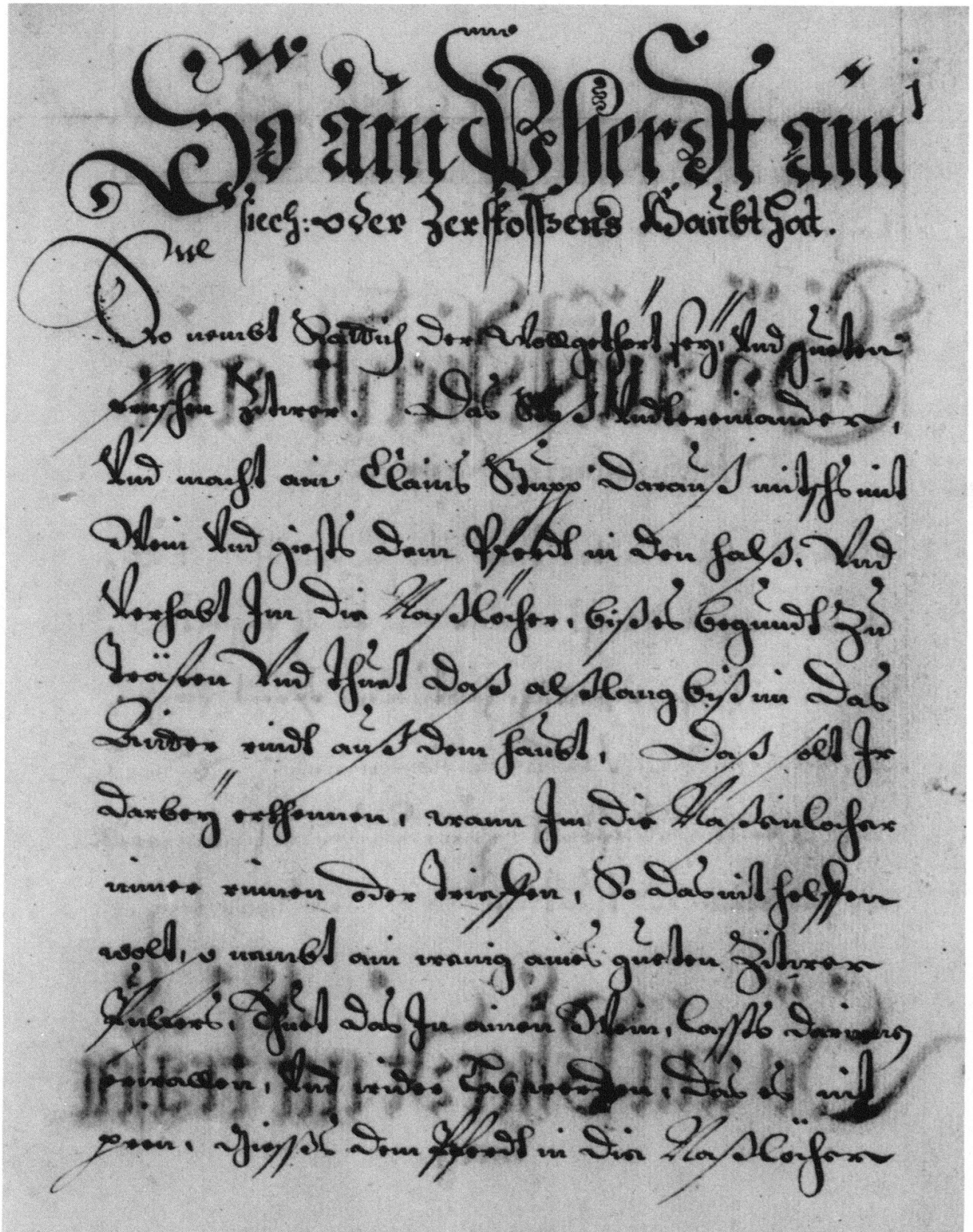


Abb. 366

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1266

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=6019